*Wo erachtest du es als sinnvoll, eine Software einzusetzen?*

* Im Spital
* In einer Gemeinschaftspraxis

Für die klinik- praxisübergreifende Koordination. Zum Überprüfen der medizinischen Grunddaten (z.B. Laborttests) und verabreichten Medikationen. Für Einzelpraxis weniger notwendig.

*Wie viel Arbeitszeit wird aktuell mit Software verwendet?*

Mind. ¼ der Arbeitszeit. Bei der Vorbereitung zum Nachlesen des bisherigen Therapieverlaufs,   
bei der Nachbereitung zur Dokumentation der Sitzungen.

*Wie läuft die eine Sitzung typischerweise ab?*

1. Verlauf der vergangenen Sitzung und der aktuell verschriebenen Medikamente nachlesen
2. Sitzung durchführen (ohne elektronische Geräte)
3. Dokumentation der Sitzung am Computer

*Wie könnte SW Unterstützung bieten für die Sitzungsvorbereitung?*

Blatt mit den wichtigsten Daten zum Patient wäre hilfreich:

* + zum Therapie- bzw. Krankheitsverlauf
  + getroffenen Abmachungen mit dem Patient
  + bereits verabreichten Medikamente und deren (Neben)-Wirkungen

Fragebogen mit vorgedruckten Fragen nicht nötig, da Struktur der Sitzung im Kopf vorhanden. Eventuell für Anfänger als Stütze geeignet.

*Welche Masken würden Sinn machen?*

Für Protokoll der Sitzungen wurde bisher mit einem Word-Template gearbeitet,   
das folgende Struktur hatte:

* Aktuelle Beurteilung des Patienten (subjektiv)
* Aktuelle Beurteilung des Therapeuten (objektiv)
* Entwicklungen / Veränderungen seit der letzten Sitzung (delta)
* Beurteilung zur Suizidalität (wichtig!)
* Allgemeine Beurteilung Diagnose des Therapeuten
* Bisher getroffene Massnahmen / Verlauf der Therapie
* Medikation

*Was würdest du am meisten schätzen an einer Software?*

* Übersicht / Zusammenfassung über
  + den Verlauf der Therapie. Verschriebene Medikamente und deren Wirkung
  + den Krankeitsverlauf, besonders bei schweren Erkrankungen (Schizophrenie, manisch depressiven Patienten)
  + Wichtige Punkte, auf die der Therapeut achten sollte
    - Abmachungen
    - Besondere Merkmale oder Verhaltensweisen des Patienten

Die Übersicht soll eine rasche Beurteilung der Situation ermöglichen.

*Sonstige zentrale Funktionen, welche die Software anbieten sollte?*

* Adressverwaltung

Innerhalb der Praxis sollten alle Personen Zugriff auf diese Daten haben.

*Welche Funktionen der bisher genutzten Software haben gefehlt?*

* Zugriff auf Labordaten (Bluttests)
* Zugriff auf wichtige medizinische Grunddaten (Krankheiten, Allergien)
* Zugriff auf Daten des Sozialdienstes (z.B. wenn jemand einen Beistand hat)

Bisher mussten diese Daten separat bei den entsprechenden Stellen beantragt werden. Die benötigten Angaben gelangten dann per Post oder Fax zum Therapeuten.

*Welche Qualitätsmerkmale sollte die Software bieten?*

* Schneller Zugriff (besonders zum Abrufen der Daten im Notfall)
* Einfach zu bedienen

*Was sind die Killerkriterien, die Software nicht zu nutzen?*

* Die Software ist unsicher
* Die Software ist extrem langsam

*Welche Funktionen wären besonders nützlich für Mobilgeräte?*

* Nachschlagen von Informationen zum Patienten
  + Aktuelle Medikation (wichtig!)
  + Medizinische Grunddaten (Krankheiten, Allergien, Unverträglichkeiten)
  + Sonstige Informationen zum Therapie- oder Krankheitsverlauf, Protokolle der vergangenen Sitzungen

Eine Eingabemöglichkeit für Smartphones scheint nicht sinnvoll, da die Tastatur dafür oft zu klein ist.   
Für Tablets ist es unter Umständen wünschenswert, eine Datenerfassung anzubieten.

*Was wären zusätzliche „nice-to-have” Features?*

Verlinkungen zu aktuellen Forschungen, State Of The Art Therapiemöglichkeiten.   
Eher ohne Kommentarfunktion, da dies zu einem Datenchaos führen könnte.